

## Der Weg von Münster nach Osnabrück hat Geschichte

1648 beendete der Westfälische Frieden in Münster das Blutvergießen des Dreißigjährigen Krieges. Mit dem Westfälischen Frieden war es in Europa zum ersten Mal gelungen, einen Krieg nicht militärisch, sondern mit Verhandlungen zu beenden. Ein großer Erfolg. Die historischen Friedensreiter brachten am 25. Oktober 1648 die lang ersehnte Friedensbotschaft von Münster nach Osnabrück. Beide Städte sehen sich heute in dieser Tradition als Friedensstädte und werben touristisch mit dem Image. Doch wir *FriedensreiterInnen* stellen fest: Dieser Frieden ist Geschichte! Wer könnte sich heute in Deutschland damit schmücken?

### Größter Rüstungsexporteur Europas

Heute ist Deutschland alles andere als ein Friedensstaat. Deutsche Waffen töten in aller Welt. Bereits seit mehreren Jahren ist die Bundesrepublik Deutschland hinter den USA und Russland der drittgrößte Waffenexporteur der Welt. Insbesondere das Geschäft mit Kleinwaffen boomt: 2012 hat sich das Exportvolumen gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Allein die Kleinwaffen von Heckler und Koch haben Schätzungen zufolge seit dem zweiten Weltkrieg weit mehr als eine Million Menschen getötet. Geliefert wird auch an Diktaturen und autoritäre Regime in Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa. Die Genehmigung von Rüstungsexporten findet ohne parlamentarische Kontrolle im Bundessicherheitsrat statt. Die Bundesregierung redet nicht mehr von Verteidigungspolitik, sondern von Sicherheitspolitik und meint damit die Sicherung von wirtschaftlichen Interessen mit militärischen Mitteln.

Die Lobby der Rüstungskonzerne übt massiven Druck auf die Politik aus und droht mit Abwanderung in andere Staaten, wenn ihre Exportanträge nicht genehmigt werden. Ausgerechnet die hoch verschuldeten Staaten Griechenland und Portugal waren in den letzten Jahren lukrative Märkte für die deutsche Rüstungsindustrie – Griechenland rangierte mit 10,4% der Waffenexporte auf Platz 1 der Abnehmerländer.

### Die Folgen weltweit

Aber Deutschland agiert nicht im luftleeren Raum. Die ganze »Festung Europa« rüstet auf. Der EU-Vertrag von Lissabon gestattet weltweite EU-Kampfein-



sätze mit nahezu unbegrenztem Aufgabenspektrum. Er zwingt die Mitgliedstaaten über eine vertragliche Verpflichtung, ihre Waffenarsenale

auszuweiten und legt die Einführung eines EU-eigenen Rüstungshaushalts fest. Das freut die Rüstungskonzerne. Ihre kapitalistische Logik lautet: Ausweitung der Märkte. Das bedeutet im Klartext, aus immer mehr Krisengebieten in der Welt schlägt Deutschland und Europa Profit. An jedem Euro, der hier verdient wird, klebt Blut. Die bewaffneten Konflikte in Afrika, Asien, Lateinamerika töten viele Menschen oder zwingen sie zur Flucht. Schaffen es Flüchtlinge nach Europa, werden sie abgeschoben. Menschenrechtsverletzende Einsätze der Grenzschutzagentur Frontex sollen verhindern, dass überhaupt jemand die Grenzen Europas überwindet.



### Unsere Forderungen:

- *Aktion Aufschrei* – Gemeinsam gegen den Export von Terror und Gewalt made in Germany.
  - :: Grundsätzliches Rüstungsexportverbot ins Grundgesetz
  - :: Keine Lizenzvergaben zum Nachbau deutscher Kriegswaffen
- *Schulfrei für die Bundeswehr* – Gegen eine Militarisierung der Gesellschaft.



- :: Kein Werben fürs Sterben
- :: Friedensbildung statt Militarisierung
- :: Militärfreie Bildung und Forschung
- *Vorrang für Zivil*

:: Ressourcen für zivile nicht für militärische Interventionen in Konfliktgebieten einsetzen.



## ReiterInnen für den Frieden

*Die Initiative* entstand in Stukenbrock in Westfalen. Dort findet jährlich am Antikriegstag an der internationalen Kriegsgräberstätte die Gedenkveranstaltung „Blumen für Stukenbrock“ statt. 1981 nahmen auch Menschen mit ihren Pferden daran teil. Eine Idee wurde geboren: Seit 1984 organisieren Freizeit-ReiterInnen jedes Jahr einen meist einwöchigen Wanderritt zu politischen Themen durch verschiedene Gebiete der Bundesrepublik.

*Friedensritt*, das heißt mit Pferd oder Stahlross unterwegs sein, mit Flugblättern, Transparenten, Musik und Straßentheater (Pferde sind gute Schauspieler!). Gute Argumente und gute Laune sind auf unserer Seite. Wir unterstützen örtliche Initiativen bei ihrer Arbeit gegen Militäreinrichtungen oder Atomanlagen, auf Marktplätzen und in Fußgängerzonen.

Wir trennen nicht zwischen „politischem“ und „privatem“ Leben. Über die Freude an den Pferden kommen wir mit Kindern und Erwachsenen ins Gespräch. So möchten wir zum Denken anregen und uns und anderen Mut machen, mehr Verantwortung für unser Zusammenleben auf dieser Erde zu übernehmen.

FriedensreiterInnen kommen aus allen sozialen Schichten, über weltanschauliche und parteipolitische Grenzen hinweg. Wir sind SchülerInnen und Arbeitslose, Hausfrauen und -männer, HandwerkerInnen und Angestellte, ArbeiterInnen und AkademikerInnen, ... vom Kind bis zum Rentner sind alle Altersgruppen dabei.

... jahrtausendlang eroberten Soldaten hoch zu (Schlacht-)Ross fremde Länder und unterdrückten andere Völker.



Wir satteln unsere Pferde für Frieden, Abrüstung, Umwelt und Menschenrechte.

### KONTAKT & Informationen:

Sch. Weil, Lüchower Str. 27  
29482 Küsten, Tel: 05841 974880

KONTO: Sch. Weil, Kto-Nr.44282804,  
SPK Uelzen-Lüchow-Dannenberg,  
BLZ: 25850110

Stichwort: FriRi-Spende  
friedensritt@idash.org

[www.friedensritt.net](http://www.friedensritt.net)

Während des Ritts: 0173 4746402

### Was tun?

- *Unterstützen Sie die „Aktion Aufschrei gegen Waffenhandel“*
- *Wehren Sie sich gegen Werbung der Bundeswehr in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen*
- *Fragen sie Ihre Wahlkreisabgeordneten nach ihrer Position zu Waffenexporten und zur deutschen „Sicherheitspolitik“!*

### Zum Weiterlesen:

Jürgen Grässlin, Schwarzbuch Waffenhandel, München 2013

[www.aufschrei-waffenhandel.de](http://www.aufschrei-waffenhandel.de)

[www.schulfrei-fuer-die-bundeswehr.de](http://www.schulfrei-fuer-die-bundeswehr.de)

[www.ohne-ruestung-leben.de](http://www.ohne-ruestung-leben.de)



*Der Frieden ist Geschichte – deutsche Waffen töten in aller Welt*

**Fr 19. 07. – So 28. 07. 2013**  
**Münster → Telgte → Osnabrück**

**Sa 20. 07. 2013 11 – 14 Uhr Münster**  
Prinzipalmarkt  
Kundgebung  
und Straßentheater

**Mo 22. 07. 2013 11 Uhr Telgte**  
Marktplatz  
Kundgebung  
und Straßentheater  
**19 Uhr**  
Gaststätte Tante Lina  
Vortrag M. Schulze von Glaßer:  
*Die Bundeswehr an Schulen*

**Do 25. 07. 2013 12 Uhr Hasbergen**  
Gedenkstätte  
Augustaschacht

**Sa 27. 07. 2013 11 – 14 Uhr Osnabrück**  
Dom-Platz  
Kundgebung  
und Straßentheater